

St. Pöltner Opfer

Folgende 30 St. Pöltner starben 1941/42 in Maly Trostinec (in Klammern das Alter zum Todeszeitpunkt):

Margarete Blumberg (37), Pflégling
 Franz Bondy (57), Mechaniker
 Frieda Bondy (49), Unternehmerin
 Marcella Bondy (41), Geschäftsfrau
 Margarete Bondy (51), Beamtin
 Rosa Bondy (61), Händlerin
 Amalie Gelb (60), Hausfrau
 David Gelb (60), unbekannt
 Edmund Hahn (65), Angestellter
 Jella Hahn (56), Hausfrau
 Friedrich Karpfen (61), unbekannt
 Josefine Kerpen (47), Händlerin
 Emil Kohn (47), unbekannt
 Max Kopstein (48), unbekannt
 Adele Körner (64), Unternehmerin
 Augusta Körner (31), Verkäuferin
 Julius Körner (61), Kaufmann
 Klara Chajma Körner (63), Händlerin
 Hermann Löw (53), Uhrmacher
 Irma Löw (53), Hausfrau
 Adolf Mahler (62), Fabrikant
 Johanna Mahler (41), Hausfrau
 Marie Radtitz (61), unbekannt
 Emanuel Rosenstingl (64), unbekannt
 Elisabeth Rozhon (60), unbekannt
 Hermann Schwarz (37), Kaufmann
 Eva Singer (4), Kind
 Rosa Singer (26), Hausfrau
 Alice Spitz (39), unbekannt
 Adolf Weinstein (62), Eisenbahner

Tafeln erinnern an 60 ermordete Juden

Gedenken | 1941/42 wurden 15.000 Österreicher in Maly Trostinec getötet. Andreas Stricker dokumentierte jetzt die St. Pöltner Opfer.

Von Daniel Lohninger

ST. PÖLTEN | Vom Fenster seines Büros aus sieht der Programmierer Andreas Stricker auf die Synagoge. „Wo sind eigentlich all' die Menschen hin, die hier einmal verkehrt haben?“, fragte sich der Flinsbacher öfter. Als er dann in einer Zeitung von einer Gedenkreise nach Maly Trostinec in Weißrussland las, beteiligte sich Stricker spontan.

„Ich hab' von diesem Ort vorher noch nichts gehört, dabei starben hier mehr Österreicher

„Es gibt immer noch zu viele Menschen, die nicht wissen, was in Maly Trostinec passiert ist.“

Andreas Stricker

als in Auschwitz oder Buchenwald“, erklärt Stricker. 15.000 österreichischen Juden wurden 1941/42 in Maly Trostinec ermordet – erschossen und in Gasautos erstickt. Nicht einmal 20 haben überlebt.

Stricker machte sich, mit Unterstützung des St. Pöltner Historikers Christoph Lind, auf die Suche nach den St. Pöltnern unter den Opfern. Und er wurde fündig: Die Namen und Daten von 30 Ermordeten aus St. Pölten sowie weiteren 30 Opfern aus dem Bezirk konnte Stricker mittlerweile dokumentieren. „Meist waren die Opfer Kaufleute, aber auch Beamte und Angestellte waren darunter“, führt Stricker aus. Besonders schockierend ist die Ermordung von Eva Singer – das Mädchen war erst viereinhalb Jahre alt gewese-

sen, als es am 18. September 1942 ermordet wurde.

Immer noch erinnert in Maly Trostinec kein Denkmal an die Opfer. Der Verein „IM-MER“ von Waltraud Barton hat sich aber zum Ziel gesetzt, die Namen der 15.000 Toten mittels eigener Gedenktafeln zu dokumentieren. Die 60 Namensschilder für die Opfer aus Stadt und Bezirk St. Pölten brachte Stricker bei der Reise nach Maly Trostinec in der Vorwoche an.

Die Aufarbeitung des Themas ist für ihn aber damit noch nicht erledigt. „Es gibt immer noch zu viele Menschen, die nicht wissen, was in Maly Trostinec passiert ist“, hält Stricker fest. Und er regt eine weitere wissenschaftliche Aufarbeitung an.

Waltraud Barton unterstreicht die Bedeutung der Initiative von Stricker: „Die Opfer von Maly Trostinec sind nicht mehr oder weniger bedeutend als alle anderen in St. Pölten auch. Aber anders als die meisten St. Pöltner haben sie bis jetzt kein Grab“, so Barton. Jetzt würden zumindest Namenstafeln an ihrem Todesort an sie erinnern.



Wetterfeste gelbe Namensschilder dokumentieren seit vergangenem Wochenende die Namen der St. Pöltner Opfer des Vernichtungslagers in Maly Trostinec. Foto: privat

WIR gemeinsam. Die Hilfswerk-Woche.



... noch bis 6. Juni 2014

Das NÖ Hilfswerk präsentiert sich und seine vielfältigen Angebote in dieser Woche mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen in ganz Niederösterreich.

Wir freuen uns auf Sie!



Mehr Infos zur Hilfswerk-Woche finden Sie unter www.noehilfswerk.at



DER soziale Nahversorger.

- Kinderbetreuung, Lerntraining
- Beratung, Psychotherapie
- Mobile Pflege & Betreuung
- Sicherheit & Komfort zuhause.